

GRUPPENSTUNDE

STUNDENBLATT

BEREICH

Internationale Zusammenarbeit

STUNDENTHEMA

Flucht und Suche

THEMENÜBERSICHT

- Hilfe weltweit: Wann? Was? Wie?
- Die Schutzzeichen
- Leben in der Krise
- Sauberkeit hält uns gesund
- Projekte unterstützen
- Flucht und Suche
- Suchhunde
- Wasser
- Wasser-Exkursion (TWA)

Stundenziel

Ursachen für Flucht kennen, eine Vorstellung vom Ausmaß der Fluchtbewegungen entwickeln. Fakten über die Lage von Flüchtlingen erfahren, die Tätigkeit des Roten Kreuzes im Zusammenhang mit Flucht und Suche kennen.
RK-Grundsatz: Unparteilichkeit – „Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.“ **ÖRK-Leitbild:** „Wir arbeiten für eine lebenswerte Gesellschaft. Das bedeutet Chancengerechtigkeit für alle. Wir wollen Ausgrenzung verhindern.“

	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
BEGINN	Präsentation eines Fotos: Flüchtling ▶ Gespräch: Was ist vielleicht mit ihm/ihr geschehen? Bewusst machen: Menschen flüchten – und dann verschlägt es sie oft irgendwohin; das ist nicht planbar.	Ideensammlung: TN versuchen, auf der Basis von vorhandenem Wissen und/oder eigenen Überlegungen Vermutungen darüber anzustellen, was passieren könnte, wenn jemand flüchtet.	▶ Fotos (C39/40)	Links auf der Rückseite	 10 min
SCHRITTE	Warum Flucht? Flucht bedeutet meistens ein ungeordnetes, manchmal überstürztes oder panisches Verlassen eines Ortes – der Heimat – aus Angst vor Naturkatastrophen, Feinden, Angreifern, Verfolgung oder anderen Gefahren. → Welche könnten das sein? Welche gibt es aktuell?	Je nach Anzahl der TN – Arbeit in Gruppen bis 4 Personen: Antworten auf Fragen (am besten schon vorbereitet – siehe Tipps – auch mit Fotos: Sturm, Überschwemmung, Krieg, Erdbeben ...): ▶ Welche Gründe für Flucht kennen wir? ▶ Welche sind prinzipiell vermeidbar – welche nicht? ▶ Welche ermöglichen unter Umständen eine Rückkehr – was ist dazu notwendig? ▶ Wovon hängt es ab, ob Flüchtende selbst entscheiden können, wohin sie gehen, was sie mitnehmen? ▶ Was halte ich für den schlimmsten Verlust im Fall einer Flucht – warum? ▶ Festhalten der Erkenntnisse – geordnet nach Ursachen	▶ Packpapier oder Flipchart, Edding-Stifte in verschiedenen Farben zum Erstellen eines Plakates	Bei älteren TN (12+) kann angeregt werden, dass vor der Gruppenstunde gesammelt wird: Ausschnitte aus Zeitungen, Links, auch Nachrichten sollten angeschaut werden. So können aktuelle Flucht-Szenarien thematisiert werden.	 20 min
	Flüchtlinge haben Rechte – juristische und humanitäre → Genfer Flüchtlingskonvention Das RK hilft – auch bei der Suche nach Vermissten → Information über den Suchdienst	2 Gruppen – Rollenspiel: Ich habe auf der Flucht meine/n Bruder/Schwester, Eltern ... verloren Inhalte: a. Wie könnte es passiert sein, dass wir uns verloren haben? b. Im Gastland: Ich spreche mit einer Betreuungsperson und erkläre, was ich brauche und möchte. c. Ich spreche mit einer Person des Suchdienstes: Was muss ich ihr sagen, damit Vermisste vielleicht gefunden werden können? Eine der drei Situationen wird kurz entworfen und dann der anderen Gruppe vorgespielt. Jede Gruppe erhält von der anderen ein kurzes Feedback!	▶ Kopiervorlage: Auftrag für das Rollenspiel (C41)	Links auf der Rückseite	 20 min

GL = Gruppenleiter | TN = Teilnehmer

Stundenziel

Ursachen für Flucht kennen, eine Vorstellung vom Ausmaß der Fluchtbewegungen entwickeln. Fakten über die Lage von Flüchtlingen erfahren, die Tätigkeit des Roten Kreuzes im Zusammenhang mit Flucht und Suche kennen.

RK-Grundsatz: Unparteilichkeit – „Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.“ **ÖRK-Leitbild:** „Wir arbeiten für eine lebenswerte Gesellschaft. Das bedeutet Chancengerechtigkeit für alle. Wir wollen Ausgrenzung verhindern.“

	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
ABSCHLUSS	Zusammenfassung (als Gespräch oder schriftlich); jeder TN artikuliert ein persönliches Fazit aus der Stunde.	Fazit-Sätze: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ich weiß über Flucht/Flüchtlinge ... ▶ Ich frage mich ... ▶ Ich finde es schlimm, dass ... ▶ Ich verstehe nicht ... ▶ Ich schlage dazu vor ... ▶ Ich finde gut ... ▶ Kopiervorlage mit diesen Sätzen (C42)	Die Anfänge der Fazit-Sätze könnten für eine mündliche Abschlussrunde auf einer Tischvorlage vorhanden sein. Soll der Abschluss schriftlich durchgeführt werden, gibt es für jeden ein kopiertes Blatt mit den Anfängen.	Jeder TN soll seine individuellen Erkenntnisse formulieren – es wird nicht bewertet. Es muss auch nicht jeder zu jedem Punkt etwas sagen oder schreiben. Evtl. kann daraus die Basis für ein Projekt werden, deshalb sollten schriftliche Statements aufgehoben werden.	 10 min

BEACHTEN

HINWEISE

Bei jüngeren TN (bis ca. 9 Jahre) könnten einige Schilderungen (z. B. Trennung von den Eltern) zu Ängsten führen. Das kann besonders dann passieren, wenn ein Kind eine Trennung oder einen Verlust gerade erlebt oder noch nicht verarbeitet hat.

LINKS

www.rotekreuz.at/migration-suchdienst/suchdienst/
www.rotekreuz.at/migration-suchdienst/
www.rotekreuz.at/berichten/magazin/rotkreuzfactbook/vermisst/
www.rotekreuz.at/berichten/magazin/rotkreuzfactbook/vermisst/uno-konvention/
www.helpstars.at/be-it/berufung-und-beruf/suchdienst/
www.helpstars.at/know-it/international/krieg/flucht/
www.unhcr.at/mandat/genfer-fluechtlingskonvention.html
www.asyl.at/adressen/beratung.htm
www.planet-wissen.de/politik_geschichte/organisationen/rotes_kreuz/drk_suchdienst.jsp





ROLLENSPIEL „FLUCHT UND SUCHE“

ENTWERFT ZUSAMMEN EINE KURZE SZENE ZU FOLGENDER SITUATION:

Ein Kind in eurem Alter ist auf der Flucht. Es wurde von seinen Eltern oder Geschwistern getrennt und weiß nicht, wo sie sind.

1. Überlegt, wie es passiert sein könnte, dass sich die Familie aus den Augen verloren hat. Denkt an alles, was ihr bereits über Fluchtsituationen erfahren habt!
Entscheidet euch für eine Möglichkeit.
2. Stellt eines der folgenden beiden Gespräche dar.
Tipps: Entwerft zuerst die Szene: Was könnte gesagt, was gefragt werden?
Welche Gefühle sind im Spiel? Wie verhalten sich die beteiligten Personen? Bestimmt zwei „Schauspieler“ aus der Gruppe, die sie spielen werden:
 - a) Das Kind ist in einem **Gastland** in Sicherheit. Es spricht mit einer Betreuungsperson und erklärt, was es braucht und möchte.
 - b) Das Kind spricht mit einer Person vom **Suchdienst** des Roten Kreuzes und gibt ihr möglichst viele Informationen, die helfen sollen, die Familienangehörigen zu finden.
3. Wenn alle Gruppen ihre Szenen vorgespielt haben:
 - ▶ Sagt den anderen, wie sie auf euch gewirkt haben, und versucht es zu begründen!
 - ▶ Hört euch an, was über eure eigene Darstellung gesagt wird!
 - ▶ Worauf kommt es in den dargestellten Gesprächen an?
 - ▶ Was ist wichtig?
 - ▶ Was könnte man weglassen?
 - ▶ Was hat gefehlt?



SATZANFÄNGE

▶ Ich weiß über Flucht/Flüchtlinge ...	▶ Ich frage mich ...
▶ Ich finde es schlimm, dass ...	▶ Ich verstehe nicht ...
▶ Ich schlage dazu vor ...	▶ Ich finde gut ...



▶ Ich weiß über Flucht/Flüchtlinge ...	▶ Ich frage mich ...
▶ Ich finde es schlimm, dass ...	▶ Ich verstehe nicht ...
▶ Ich schlage dazu vor ...	▶ Ich finde gut ...



▶ Ich weiß über Flucht/Flüchtlinge ...	▶ Ich frage mich ...
▶ Ich finde es schlimm, dass ...	▶ Ich verstehe nicht ...
▶ Ich schlage dazu vor ...	▶ Ich finde gut ...



▶ Ich weiß über Flucht/Flüchtlinge ...	▶ Ich frage mich ...
▶ Ich finde es schlimm, dass ...	▶ Ich verstehe nicht ...
▶ Ich schlage dazu vor ...	▶ Ich finde gut ...